

Informationsvorlage		Vorlage-Nr: 2020/MC/040
Federführend: Bürgermeister		Status: öffentlich
		Datum: 02.06.2020
		Verfasser: Herr A. Müller
		FBL: Herr A. Müller
Bericht des Bürgermeisters zur Sitzung der Stadtvertretung am 11.06.2020		
Behandlung	Termin	Beratungsfolge
Öffentlich	11.06.2020	Stadtvertretung der Stadt Malchin

Information:

Die Stadtvertretung nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.

Anlagen:

Bericht des Bürgermeisters

Stadt Malchin
Der Bürgermeister

08. Juni 2020

Verwaltungsbericht zur Stadtvertretersitzung am 11. Juni 2020

Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtvertreter,

unsere letzte gemeinsame Sitzung fand am 03.12.2019 statt. Die letzte reguläre Sitzung der Stadtvertretung am 09.04.2020 wurde auf Grund der aktuellen Situation im Umlaufverfahren durchgeführt. Es wird Zeit, wieder reguläre Sitzungen, sei es der Fachausschüsse oder der Stadtvertretung durchzuführen, da doch die ausgiebige Diskussion zu den einzelnen Fachvorlagen fehlt.

Was ist zwischenzeitlich passiert?

Das für die Stadtpolitik und die Arbeit der Stadtvertretung prägendste Ereignis war mit Sicherheit der viel zu frühe Tod unseres Bürgervorstehers, Herrn Andreas Hammermüller, am 11. April 2020.

Um Herrn Hammermüller als Stadtvertreter die letzte Ehre zu erweisen, möchte ich Sie zu einem nachträglichen Gedenken am 11. Juni 2020 um 17.30 Uhr auf dem Friedhof an der Namensstele für Urnenbestattungen einladen.

Den Fraktionen der in der Stadtvertretung vertretenen Parteien und Bewegungen wie auch dem Einzelbewerber fällt nun die Aufgabe zu, aus den Reihen der Stadtvertreter einen neuen Bürgervorsteher oder eine Bürgervorsteherin zu wählen.

Leider hat auch die erste stellvertretende Bürgervorsteherin, Frau Bärbel Feger, aus gesundheitlichen Gründen am 24. Mai 2020 ihr Mandat als Stadtvertreterin mit sofortiger Wirkung zurückgegeben, so dass neben dem/der Bürgervorsteher(in) auch ein neuer stellvertretender Bürgervorsteher gewählt werden muss.

Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtvertreter,

zurück zu den Beschlussfassungen im Umlaufverfahren.

Auf Grundlage eines Antrages des Städte- und Gemeindetages M-V lag mit Datum vom 24.03.2020 die Entscheidung des Ministeriums für Inneres und Europa vor, dass zur Vermeidung der Ausbreitung von SARS-CoV-2 Beschlussfassungen im Umlaufverfahren durch die gemeindlichen Gremien durchgeführt werden können. Dies galt bis zum 19.04.2020.

Die Entscheidung, ob davon Gebrauch gemacht werden soll, hatte der gesetzliche Vertreter der kommunalen Körperschaft, also der jeweilige Bürgermeister der Stadt bzw. der Gemeinde oder der Amtsvorsteher zu treffen. Diese Entscheidung musste dann noch durch die Stadt- bzw. Gemeindevertretung oder den Amtsausschuss legitimiert werden.

Nach Bewertung der Sachlage und unter Abwägung aller Vor- und Nachteile, haben sich der Amtsvorsteher und die Bürgermeister der Städte Malchin und Neukalen sowie der Gemeinde Kummerow dafür ausgesprochen, eine Sitzung der Gremien im Umlaufverfahren durchzuführen, deren Durchführung dann auch legitimiert wurde.

Es konnten Beschlüsse ohne tatsächliche Präsenz der Stadt- und Gemeindevertreter durch ein schriftlich dokumentiertes Abstimmungsverfahren gefasst werden. Die fiktiven Sitzungen (mit Beschlussfassungen im Umlaufverfahren) fanden am 08.04.2020, 09.04.2020, 14.04.2020 und 15.04.2020 statt. Diese Form der Beschlussfassung war für alle Beteiligten eine neue, ungewohnte Form, der besonderen Situation durch die Corona-Pandemie geschuldet.

Durch diese Maßnahmen konnten die Gesundheit und das Leben aller Kommunalpolitiker, von Verwaltungsmitarbeitern und möglichen Gästen der ansonsten öffentlichen Sitzungen geschützt werden. Und andererseits konnte so „Stillstand“ vermieden werden, da kommunalpolitisch wichtige Entscheidungen getroffen wurden, die für die Fortführung des kommunalen „Lebens“ erforderlich waren. Insgesamt wurden auf diesem Wege 23 Beschlüsse gefasst.

Im Amtsausschuss erfolgte so die Einvernehmenserteilung zum Stellenplan der Stadt Malchin für das Haushaltsjahr 2020. Außerdem wurde die Haushaltssatzung des Amtes Malchin am Kummerower See für die Haushaltsjahre 2020 und 2021 beschlossen.

In der Stadtvertretung Malchin wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Ausübung des Wahlrechts nach Doppik-Erleichterungsgesetz M-V zu § 61 KV M-V (Gesamtabschluss)
- Billigung und Öffentlichkeitsbeteiligung des Entwurfes der Satzung über den Bebauungsplan Nr. 1 „Mühlenfeld“ der Stadt Malchin
- Zuschuss zur anteiligen Finanzierung der Aufgaben der Tourismuskoordination im Rahmen des RUN-Netzwerkes
- Beschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges aus dem Landesprogramm „Zukunftsfähige Feuerwehr“
- Änderung des Gesellschaftervertrages der WOGEMA Malchin GmbH
- Kalkulation und Hafengebührensatzung für den Sportboothafen „Koesters Eck“
- Nachträgliche Entscheidung über die Annahme von Spenden zur Erfüllung der städtischen Aufgaben gem. § 2 KB M-V
- Billigung des Vorentwurfes und frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung über die 1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Malchin
- Verkauf eines Baugrundstückes am Amselweg

Seit dem 04.05.2020 finden nunmehr aber wieder die Präsenz-Sitzungen von kommunalen Gremien in unserem Amtsgebiet statt. Diese werden jedoch unter Berücksichtigung der gestiegenen hygienischen Anforderungen durch die Corona-Pandemie durchgeführt.

Die Corona-Pandemie sorgte nicht nur dafür, dass zahlreiche Sitzungen und Beratungen verschoben werden mussten bzw. in der Regel ganz ausfielen, sie sorgte auch dafür, dass wir mit ganz neuen Aufgabenbereichen konfrontiert wurden.

Neben der Umsetzung der sich teilweise täglich ändernden Vorschriften im Umgang mit der Corona-Pandemie mussten wir u. a. für unsere Schulen, die Bibliothek, den Stadtbauhof, das Peenebad wie auch für unser Haus umfangreiche Hygienepläne erarbeiten sowie Schutz- und Desinfektionsmaterial besorgen.

Unter Leitung von Frau Reißer wurde dies in einer hervorragenden Qualität erledigt. Dies sieht man u. a. auch daran, dass es bei uns im Haus wie auch in den vorgenannten Einrichtungen keinerlei Vorkommnisse bezüglich einer Infektion mit dem Covid 19-Virus gegeben hat.

Dafür an dieser Stelle ein großes Dankeschön an Frau Reißer – stellvertretend für alle Mitarbeiter, die an der Erarbeitung und Umsetzung der Hygienepläne beteiligt waren.

Nicht nur durch die Landesregierung und dem Städte- und Gemeindetag wurden wir aktuell über den Stand der Pandemie und die aktuellen gesetzlichen Vorgaben zur Eindämmung der Pandemie informiert, auch die Koordinierungsgruppe des Verwaltungsstabes des Landkreises MSE hat uns regelmäßig über die aktuelle Lage im Landkreis informiert.

Mittlerweile haben wir mit Stand 2. Juni 2020 70 Lageberichte erhalten.

Von ihrem Recht auf freie Meinungsäußerung und dem Recht auf Versammlungsfreiheit haben auch in Malchin Menschen Gebrauch gemacht und Versammlungen angemeldet, um gegen die Einschränkungen, Ge- und Verbote infolge von Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie zu demonstrieren.

Eine erste Veranstaltung fand am 16. Mai 2020 auf dem Marktplatz statt. Eine zweite Versammlung folgte am 23. Mai 2020 und eine weitere am 06. Juni 2020 mit 15 Teilnehmern. Diese Versammlungen wurden ordnungsgemäß bei der zuständigen Behörde des Landkreises MSE (Ordnungsamt) angemeldet und auf Basis des § 14 Versammlungsgesetz vom 15.04.1978 (BGBl. I, 1789) mit Auflagen genehmigt. Die örtliche Polizei und ein Mitarbeiter des Ordnungsamtes unserer Stadt waren vor Ort, um die Einhaltung der behördlichen Auflagen zu kontrollieren. Es gab keinerlei Beanstandungen im Laufe der Veranstaltungen durch die Ordnungsbehörde.

Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtvertreter,

unser WasserZweckVerband Malchin-Stavenhagen hat einen neuen Geschäftsführer. Zum 01. September 2020 wird Herr David Schacht die Geschäftsführung von Frau Petra Tertel übernehmen, die dann ihren wohlverdienten Ruhestand genießen wird.

Herr Schacht wird aber schon zum 01. August 2020 beim WZV beschäftigt, um in Ruhe die Geschäftsführertätigkeit zu übernehmen. Herr Schacht sollte ursprünglich auf der Verbandsversammlung am 23. März 2020 durch die Verbandsmitglieder als Geschäftsführer bestätigt werden. Da diese Versammlung aus „Corona-Gründen“ ausfallen musste, wurde dem Vorstand von Seiten aller Verbandsmitglieder die Ermächtigung gegeben, den neuen Geschäftsführer einzustellen.

Herr Schacht war zuletzt beim StALU MSE angestellt. Zuvor war er einige Jahre Bau- und Ordnungsamtsleiter in der Stadtverwaltung Stavenhagen. Herr Schacht wird sich bis zum Ende des Jahres unseren Stadtvertretern auch noch einmal persönlich vorstellen.

Zu ihrem 30. Geburtstag konnte unsere Musikschule leider nicht mit dem lange vorbereiteten Festprogramm ihre große Fangemeinde verwöhnen. Auf Grund der Corona-Pandemie und den daraus resultierenden Einschränkungen des öffentlichen Lebens musste auch diese wie viele andere Festveranstaltungen abgesagt werden.

Dennoch wünschen wir unserer Regionalen Musikschule für die Zukunft alles Gute, den Musiklehrern und Musikpädagogen immer viele interessierte Musikschüler und den Musikschülern engagierte Musiklehrer.

Die Stadtvertreter und der Bürgermeister werden auch in Zukunft die Musikschule im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützen, um sie als unverzichtbaren Bestandteil unseres kulturellen Lebens zu erhalten.

Erhalten wollen wir auch unsere Stadtbibliothek. In Folge der geplanten Sanierung unserer Regionalschule und des Stadthauses ab 2021 muss die Bibliothek umziehen. Nach langer und intensiver Suche nach einem geeigneten Objekt soll die Bibliothek unter der Voraussetzung der Zustimmung der Stadtvertreter in die Steinstraße 6 umziehen. Neben

einer weiteren Aufwertung der Bibliothek versprechen wir uns auch eine deutliche Belebung der Steinstraße. Mit dazu beitragen wird auch die Verlegung der Stadtinformation in die Räumlichkeiten der Bibliothek.

„Malchiner See – Eine vergessene Region?“ So lautete eine Schlagzeile im „Nordkurier“ vom 31. März 2020.

Aus unserer Sicht trifft dies nicht zu. In die touristische Vermarktung unserer Region wird der Malchiner See mit einbezogen, allein auch schon deshalb, weil er Namensgeber unserer Region ist. Konkret sind wir mit unserer Tourismuskordinatorin beim RUN e. V. dabei, die für eine noch intensivere Zusammenarbeit notwendigen Kontakte zu knüpfen. Erste Gespräche dazu gab es dazu u. a. mit dem Bürgermeister der Stadt Teterow, an dem neben dem Bürgermeister auch unser Amtsvorsteher als Vertreter des RUN e.V. teilnahm. Die weiteren Gespräche und Abstimmungen laufen derzeit auf der Ebene der zuständigen Mitarbeiter.

Für uns stehen aktuell drei wichtige, amtsübergreifende touristische Vorhaben auf der Tagesordnung: Das ist zum einen die Befahrensregelung (für Motorboote) auf dem Malchiner See. Der Entwurf für diese Verordnung wurde durch das Umweltamt des Landkreises MSE erarbeitet und mit dem Landkreis Rostock abgestimmt. Die Beteiligung bzw. Anhörung zu diesem Verordnungsentwurf durch die umliegenden Städte und Gemeinden wird derzeit vorbereitet. Sobald der Entwurf vorliegt, werden wir in den zuständigen Fachausschüssen darüber beraten.

Ein zweites wichtiges Thema in diesem Zusammenhang ist die Fortführung bzw. der Lückenschluss des straßenbegleitenden Radweges von der Kreisgrenze bis nach Seedorf. Nach Aussagen des zuständigen Baulastträgers, dem Straßenbauamt Neustrelitz liegt eine Einigung mit den Grundstückseigentümern, deren Grundstücke zum Bau des Radweges benötigt werden, in greifbarer Nähe.

Der dritte wichtige Punkt ist das Freischneiden des Lichtraumprofils, das beräumen von Totholz und die Entschlammung des Dahmer Kanals. Nachdem wir diesbezüglich beim zuständigen STALU MSE vorgesprochen haben, wurde im Frühjahr das Lichtraumprofil freigeschnitten und umgestürzte Bäume aus dem Dahmer Kanal entfernt. Nach einem Gespräch mit dem zuständigen Abteilungsleiter im Umweltministerium bezüglich einer Entschlammung des Dahmer Kanals als eine Voraussetzung für unseren 2. BA „Kösters Eck“ wurde das STALU MSE beauftragt, aktuelle Tiefenprofile für den Dahmer Kanal zu erstellen. Diese sind notwendig, um den Umfang der Entschlammungsarbeiten bestimmen zu können. Ein nächstes Gespräch dazu gibt es am 10.06.2020 im STALU MSE in Neubrandenburg.

Am 06. März diesen Jahres hat die Verkehrswacht Malchin e. V. ihre diesjährige Jahreshauptversammlung durchgeführt und einen neuen Vorstand gewählt.

Neuer Vorsitzender unserer Verkehrswacht ist Herr Rolf Renner. Herr Rainer Plätz aus Stavenhagen ist der erste, Frau Ulrike Eifler die zweite Stellvertreterin. Herr Jörg Lange fungiert als Schatzmeister sowie Herr Andreas Erdmann als Schriftführer. Als Rechnungsprüfer fungieren Herr Torsten Dowe und Frau Jana Häfke. Alles Vorstandsmitgliedern herzlichen Glückwunsch zu ihrer Wahl.

Im anschließenden Rechenschaftsbericht wurde u. a. berichtet, dass 2019 insgesamt 32 Veranstaltungen mit ca. 1.300 Teilnehmern durchgeführt wurden.

Im Rahmen der Schulungen zur Verkehrssicherheit wurden insgesamt 180 ehrenamtliche Stunden geleistet.

Auch unsere Gleichstellungsbeauftragte hat ihre Aktivitäten abgerechnet. So hat sie u. a. an folgenden Veranstaltungen, entweder als Aussteller oder Veranstalter mitgewirkt:

- Teilnahme an der jährlichen Kreisbereisung;
- Teilnahme an diversen Demokratiekonferenzen und
- Themenveranstaltungen, wie „Ehrenamtliche motivieren und beteiligen“;
- Teilnahme am „Girls-Day“;
- Mitarbeit im Netzwerk „Stark für Familie“ und zum Tag der Familie im Sozialwerk;
- Mitarbeit im Netzwerk gegen „Häusliche Gewalt“ sowie den „Antigewaltwochen“ und „Chancengleichheit am Arbeitsplatz“.

Dazu kommen eine Vielzahl von weiteren Veranstaltungen, Beratungen und persönlichen Gesprächen mit Betroffenen. Insgesamt eine anspruchsvolle und verantwortungsvolle Aufgabe.

Mit Schreiben vom 12. Mai 2020 hat uns die edis AG nochmal darüber informiert, dass mit dem Inkrafttreten des neuen Messstellenbetriebsgesetzes der flächendeckende Einbau von modernen Messsystemen vorgeschrieben wird. Ziel dieses Gesetzes ist es u. a., den Energieverbrauch für den Endkunden besser ablesbar und in Folge deutliche Energieeinsparungen durch den optimalen Betrieb der privaten wie betrieblichen elektrischen Anlagen zu erreichen. Der Einbau der modernen Messeinrichtungen ist für uns Kunden und die edis AG bindend, die Wahl des Messstellenbetriebes steht uns Kunden frei.

Der neue Zähler und der Messstellenbetrieb kosten 20 Euro (brutto) im Jahr. Dieser Betrag ist gesetzlich festgelegt. Der Austausch der Messstellen dagegen ist für den Kunden kostenfrei. Der Umtausch der Messeinrichtungen für Kunden unter 6.000 kwh Jahresverbrauch soll bis 2032 erfolgen.

„Langfinger“ haben auch in den letzten Monaten im Stadtgebiet wieder ihr Unwesen getrieben. So wurden u. a. von unserer Friedhofskapelle in Remplin die Dachrinnen abmontiert, in den Friseursalon und eine Rechtsanwaltskanzlei in der Steinstraße eingebrochen und die Kasse des Vertrauens des Blumenladens ebenfalls in der Steinstraße gestohlen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtvertreter,

im November letzten Jahres habe ich mich mit einem Schreiben an Herrn Minister Pegel gewandt mit der Bitte, bei Vollsperrungen von Bundes- und Landesstraße im Zuge von Sanierungsarbeiten die örtlichen Gegebenheiten bei der Beschilderung von Umleitungsstrecken zu beachten. Konkreter Anlass war die Sanierung der L 20 von Pisede nach Neukalen und die damit verbundene Vollsperrung der Straße. Wollte man von Malchin nach Neukalen fahren, wurde man über die Strecke Stavenhagen-Demmin-Dargun nach Neukalen umgeleitet. Eine Umleitung, die kein Ortskundiger fährt. Die Folge: Als Umleitung wurde die Kreisstraße von Malchin über Gorschendorf nach Salem und von dort weiter über die Gemeindestraße nach Neukalen genutzt. Die Folge: Die Gemeindestraße, konkret die Bankette von Salem nach Neukalen wurde stark zerfahren.

Der Grund: Die für einen solchen Verkehr nicht ausreichende Ausbaubreite.

Ich hatte den zuständigen Minister auf dieses Problem hingewiesen und angeregt, diese „Schleichwege“ künftig in die Umleitungsbetrachtungen mit einzubeziehen, nicht als offizielle Umleitung aber für Ortskundige als potentielle Abkürzung. Ziel war es, das zuständige Straßenbauamt an den Kosten für die Mehraufwendungen an der Straßenunterhaltung zu beteiligen.

Diese Kostenbeteiligung wurde seitens des Ministeriums mit Verweis auf fehlende gesetzliche Grundlagen abgelehnt. Das Problem wurde gleichwohl erkannt. Wir wurden dann auf die uns zur Verfügung stehenden rechtlichen Möglichkeiten, wie Tonnagebegrenzung, zeitweise Sperrung der Straße und Ähnlichem hingewiesen.

Erfreulich war dagegen ein Schreiben vom 30. April 2020 ebenfalls aus dem Hause von Minister Pegel. Hier handelte es sich um den „Zustimmungsbescheid“ für die städtebauliche Gesamtmaßnahme der Stadt Malchin „Altstadt“ – Einzelmaßnahme 2. BA – Sanierung Rathaus in Höhe von 847,5 T€.

Mit Schreiben vom 28. April 2020 informierte das Innenministerium M-V nochmal über den finanziellen Ausgleich für den Wegfall der Straßenausbaubeiträge gemäß § 8 a KAG M-V. Für die Straßenbaumaßnahmen, die zwischen dem 01. Januar 2018 und dem 31. Dezember 2019 begonnen wurden, übernimmt das Land M-V den Ausgleich der Beitragsförderungen in voller Höhe, die je nach gemeindlicher Ausbau- und Beitragssatzung anfallen. Die Erstattung dieser Beiträge kann ab dem 01. Juli 2020 beantragt werden.

Nach aktueller Beitragsausfallerstattungsverordnung gewährt das Land M-V als Ausgleich für die nicht mehr zu erhebenden Straßenausbaubeiträge eine pauschale Summe von 1.500 €/Straßenkilometer. Die Länge der Gemeindestraßen im Stadtgebiet beläuft sich auf 86,679 km. Das entspricht einer pauschalen Erstattungssumme von ca. 130 T€/Jahr, die Sie auch im aktuellen Haushalt wiederfinden.

Zur Information:

Länge Bundes-, Landes- und Kreisstraßen im Stadtgebiet:	10,895 km
Länge sonstige öffentliche Straßen und Wege im Stadtgebiet:	56,325 km

Noch einige interessante statistische Zahlen (Stand: 31.12.2019):

- Im Stadtgebiet gibt es ca. 1.200 Straßenlampen. Dazu kommen noch einmal ca. 300 Straßenlampen in unseren Ortsteilen.

Ca. 1/3 aller Straßenbeleuchtungen sind bereits auf LED-Leuchtmittel umgestellt.

In diesem Jahr sollen noch die Straßenlampen in Duckow auf LED-Beleuchtung umgerüstet werden. Der Zuwendungsbescheid seitens des LFI liegt vor. Nach der Haushaltsgenehmigung wird diese Maßnahme ausgeschrieben.

Die durchschnittliche Energieeinsparung gegenüber den herkömmlichen Straßenlampen liegt bei ca. 50 Prozent.

- Wohngeld:
 - 173 laufende Zahlfälle
 - davon 16 Neuanträge
 - 18 Folgeanträge
 - 26 Nachberechnungen/Korrekturen
 - 60 Bearbeitungsfälle
 - davon 13 Ablehnungen
 - 47 Zahlfälle und
 - 12 Kalkulationen für das Jobcenter und das Sozialamt des Landkreises MSE
- 2019
 - 21 Jahresabschlüsse durch das Amt für Finanzen/Zentrale Dienste (Amt ZDF)
 - 70 Vergabeverfahren durch Vergabestelle (Amt ZDF) und 59 Direktvergaben (≤ 5 T€) durch die Ämter
 - ca. 370 Vollstreckungen (Amt ZDF)
 - 81 Gewerbeanmeldungen (Bau- und Ordnungsamt)

- 32 Gewerbeummeldungen
- 33 Gewerbeabmeldungen
- 1 Klageverfahren im Ordnungsbereich
- 1 Klageverfahren im Baubereich
- 1 Klageverfahren im Personalbereich
- Prüfung und Abrechnung von 55 Handlungspflichtverletzungen im Bereich Schornsteinfegerwesen (u.- a. mit Androhung Ersatzvornahmen)
- Ca. 850 ausgestellte Personalausweise
 - 103 vorläufige Personalausweise
 - 294 Reisepässe
 - 155 Kinderreisepässe
 - 342 Führungszeugnisse
 - 108 Touristenfischereischeine
 - 775 Ausgabe Fischereiabgabemarken
 - 3055 Melderegisterauskünfte.

Wir sind als Stadt Malchin auch kommunaler Anteilseigner im Anteilseignerverband Nordost der edis AG. Die Dividende für das Wirtschaftsjahr 2019 beträgt für unsere Stadt 56.890,79 €. Dies teilte uns die edis AG mit Schreiben vom 13. Mai 2020 mit.

Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtvertreter,

wir haben ein weiteres Baugrundstück am Amselweg verkauft und für drei weitere Grundstücke Vorreservierungen. Ob ein Grundstückskauf zustande kommt, wird sich in den nächsten Tagen entscheiden. Der Kaufvertrag für das Gutshaus in Duckow ist mittlerweile beurkundet und somit rechtswirksam. Die Kaufsumme von 85 T€ ist bezahlt.

Für die geplanten Sanierungsmaßnahmen am „Pferdestall Retzow“ liegt leider immer noch kein Zuwendungsbescheid für die Mittel aus dem Strategiefonds vor. Die Maßnahme kann somit immer noch nicht umgesetzt werden, da die Gesamtfinanzierung nicht gesichert ist.

Die europaweite Ausschreibung der Planungsleistungen für die Sanierung unserer Realschule läuft. Für das sogenannte Los 5 – Planung der Elektro- und Schwachstromanlagen – liegt derzeit kein wertbares Angebot vor. Hier muss die Ausschreibung wiederholt werden. Das hat ggf. zur Folge, dass die Auftragserteilung der anderen Baulose zum 01. Juli gefährdet ist. Wir prüfen derzeit, ob dieses Los auch national vergeben werden kann. Möglicherweise kann hier die sogenannte Kontingentregelung zur Anwendung kommen. Gibt es hier eine positive Entscheidung ist der Termin 01. Juli 2020 für die Auftragsvergabe zu halten. Über das Ergebnis unserer Bemühungen werden wir zeitnah informieren.

Für den Umbau der Lindenturnhalle werden derzeit ebenfalls mit Hilfe der Rechtsanwaltskanzlei Horstkotte & Partner aus Rostock die Unterlagen für eine europaweite Ausschreibung der Planungsleistungen vorbereitet.

Der Kreistag des Landkreises MSE entscheidet in diesem Zusammenhang auf seiner Sitzung am 10. Juli 2020 über den Grundstückstauschvertrag mit der Stadt Malchin.

Über die Entscheidung werde ich am 11.06.2020 informieren.

Im Rahmen der Baumaßnahme „Sanierung Petersilienstraße, 2. BA“ ist die Verlegung der Gas- und Stromleitungen durch die edis AG abgeschlossen. Derzeit verlegt der WZV die neuen Wasser- und Abwasserleitungen. Die Baumaßnahme liegt derzeit im besprochenen Zeitplan. Nach Fertigstellung der Arbeiten durch den WZV wird mit dem Straßenbau in der

Petersilienstraße begonnen. Anschließend beginnen dann die Arbeiten in der Steintormauerstraße.

Als vorbereitende Maßnahme wird dort gegenwärtig der Giebel des Hauses Steinstraße 25 saniert. Die Sanierung des Giebels ist die Voraussetzung für sämtliche Tiefbauarbeiten in der Steintormauerstraße. Der Bauherr wurde mit Städtebaufördermittel (Ordnungsmaßnahmen) unterstützt.

Der WZV erneuert gegenwärtig auch seine Abwasserdruckrohrleitung, die unter der Peene im Stadtpark verläuft. Diese außerplanmäßige Maßnahme war auf Grund des äußerst maroden Zustandes der alten Leitung dringend notwendig.

Fertiggestellt wurde auch die Maßnahme und Sanierung „Schlossinnenhof Remplin – 1. BA“. Insgesamt eine sehr gelungene Maßnahme, die den Ortskern von Remplin deutlich aufwertet. Vorbereitet wird gegenwärtig der 2. BA, der dann 2021 abgeschlossen werden soll.

Voraussichtlich am 12. Juni 2020 beginnen die Sanierungsarbeiten an der Ortsdurchfahrt der B 104 von der Postkreuzung bis zum Ortsausgang in Richtung Stavenhagen. Es wird auf der gesamten Länge die Asphaltdecke ersetzt. In diesem Zusammenhang werden auch die Schachtdeckel und Teile der Straßenentwässerung erneuert.

Straßensperrungen sind wie folgt vorgesehen:

Werktags	Montag – Freitag	– halbseitige Sperrung
Wochenende	Samstag – Sonntag	- Ausführung der Asphaltarbeiten unter Vollsperrung (voraussichtlich am 13.06., 14.06. und 20.06., 21.06.2020)

Entsprechende Umleitungen an den Wochenenden werden ausgeschildert.

Fertiggestellt und für den Bahnverkehr freigegeben ist komplett erneuerte Gleisanlage der Bahnstrecke im Bereich der Stadt Malchin. Gegenwärtig wird noch an den Bahnübergängen und dem Gleisanschluss zu unserem Industriegebiet gearbeitet. Auch hier liegen die Arbeiten im Zeitplan und gehen ihrem Ende entgegen.

Allerdings wird die Bahnstrecke im Herbst dieses Jahres noch einmal gesperrt. Dann wird das vollelektronische Stellwerk, welches sich in Burg Stargard befindet, angeschlossen.

Erhalten haben wir mit Schreiben vom 08. April 2020 auch den Zuwendungsbescheid für die Gemeinschaftsmaßnahme (mit der Gemeinde Basedow) „Ländlicher Weg Basedow-Höhe – Wendischhagen“ in Höhe von 1,276 Mio. Euro.

Neben dem Ausbau des ländlichen Weges von der L 20 bis nach Wendischhagen wird auch die Brücke über den Dahmer Kanal vollständig erneuert.

Neu gestaltet wurde auch der „Tunnel“ in der Malchiner Teichstraße. Auftraggeber war hier die MWG. Unterstützt wurde diese Maßnahme durch Städtebaufördermittel. Gestaltet hat die Wandmalerei Enrico Pense aus Greifswald. Eine sehr gelungene Aktion, die den Straßenzug deutlich aufwertet.

Aufgewertet wurde auch unsere touristische Infrastruktur durch die Stadtsilhouetten und die die angebrachten Schrifttafeln. Die Schrifttafel an dem ständischen Landtagsabgeordneten muss noch angebracht werden. Komplettiert werden sollen die Stadtsilhouetten durch vier baugleiche Großaufsteller an den Ortseingängen von Malchin. Die Entwürfe bzw.

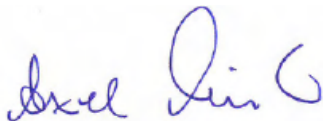
Gestaltungsvorschläge dazu werden wir in der nächsten Sitzung des Bauausschusses vorstellen und diskutieren.

Auch das Ferienlandes Salem hat einen neuen Geschäftsführer. Die Einrichtung leitet seit Jahresbeginn Herr Dirk Höft. Herr Höft verfügt über jahrelange Erfolge im Hotel- und Gaststättenwesen und freut sich auf eine enge Zusammenarbeit mit der Stadt Malchin, vor allem im touristischen Bereich.

Auf Grundlage des § 36 BauGB wurde durch den Bürgermeister für folgende Vorhaben das gemeindliche Einvernehmen erteilt:

01. Nutzungsänderung Bereich Kita der Benjamin-.Schule – Umbau Heizzentrale
Gemarkung Remplin Flur 9 Flurstücke: 165/3, 166/2, 167, 176/1
02. Errichtung Unterstell- und Lagergebäude Malchin, Goethestraße 4
Gemarkung Malchin Flur 35 Flurstücke: 39/4, 41/3, 42/3
03. 1. Änderung zur Baugenehmigung (Az.: 29/2018) – genehmigter Güllebehälter – soll zu einem Wirtschaftsdüngerlager werden
Gemarkung Scharpzwow Flur 4 Flurstück: 29
04. Einbau Gaube und Ausbau Dachgeschoss
Gemarkung Duckow Flur 1 Flurstück: 3
05. Umbau Baracke zur Betriebsmitarbeiterwohnung (Industriegelände)
Gemarkung Malchin Flur 7 Flurstücke: 161, 162, 163, 164/24, 164/25

Freundliche Grüße



Axel Müller
Bürgermeister